

Transdisziplinarität

im MZEB

Gudrun Körber





Begrifflichkeiten

Disziplinen/ Disziplinär

Disciplina, das lateinische Wort für Fertigkeit und Methode, Zucht und Ordnung, oder Gewohnheit und Verfassung, ist ein Wort der Abgrenzung und inneren Strukturierung.

Der Komplexität der Welt wurde eine klare Ordnung des Wissens gegenübergestellt. Das Ergebnis war die Ausbildung von sogenannten Disziplinen.

= abgrenzbares Arbeitsgebiet mit einer Gemeinschaft von Experten (*Nissani, 1997*)

Begrifflichkeiten

Interdisziplinär

inter = zwischen (lateinisch)

Interdisziplinäre Zusammenarbeit...

- Besteht aus dem Zusammenschluss von spezialisierten Vertretern mehrerer Disziplinen (*Brozek & Keys, 1944*),
- die an einer Aufgabe arbeiten und sich für dessen Untersuchung zusammenschließen und ihre Ergebnisse teilen (*Bruhn, 2000*)
- konkrete Zusammenarbeit auf Zeit

Beispiel Tumorkonferenz

Begrifflichkeiten

Multidisziplinär (auch: Pluridisziplinarität; = oder ≠)
multi = viele (lateinisch)

- Im Unterschied zur Trans- und Interdisziplinarität wird also weder eine einheitliche konzeptionelle Rahmenstruktur aufgebaut, noch erfolgt die Erarbeitung gemeinsamer Lösungsstrategien, sondern jede Disziplin definiert und bearbeitet ihre Problemstellung weitgehend isoliert.
- Gegenseitige Beziehungen der Disziplinen unklar *(Jantsch 1972)*
- Disziplinübergreifende Kooperationsform *(Heckhausen 1987)*
- Als fortgeschritten beschriebene Stufe der Zusammenarbeit von Disziplinen *(Lenk, Hübenthal 1989)*

Begrifflichkeiten

Transdisziplinarität - eine nicht eindeutige Begriffneuprägung aus den -80er Jahren (Mittelstraß 1986; G. Hadorn Hirsch, H. Hoffmann-Riem, S. Biber-Klemm, W. Grossenbacher-Mansuy, D. Joye, C. Pohl, U. Wiesmann, E. Zemp, (Hrsg.): *Handbook of Transdisciplinary Research*. Springer, Heidelberg 2008.)

trans = über-, durch- (lateinisch)

1. ...ist ein wissenschaftliches Arbeits- und Organisationsprinzip, das **problemorientiert über Fächer und Disziplinen** (Mittelstraß 2007) sowie institutionelle Grenzziehungen hinausgreift.
2. ...ist ein interdisziplinäres Vorgehen, welches **integrationsorientiert** ist (d. h. die Integration verschiedener disziplinärer Denkmuster).
3. ...bedeutet: Forschung, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen will, die nicht nur interdisziplinär sein sollte, sondern darüber hinaus Anwenderinnen und Anwender (Praxisakteure) einbeziehen sollte → **Zusammenspiel Wissenschaft - Praxis** (Defila, DiGulio, Scheuermann 2006)

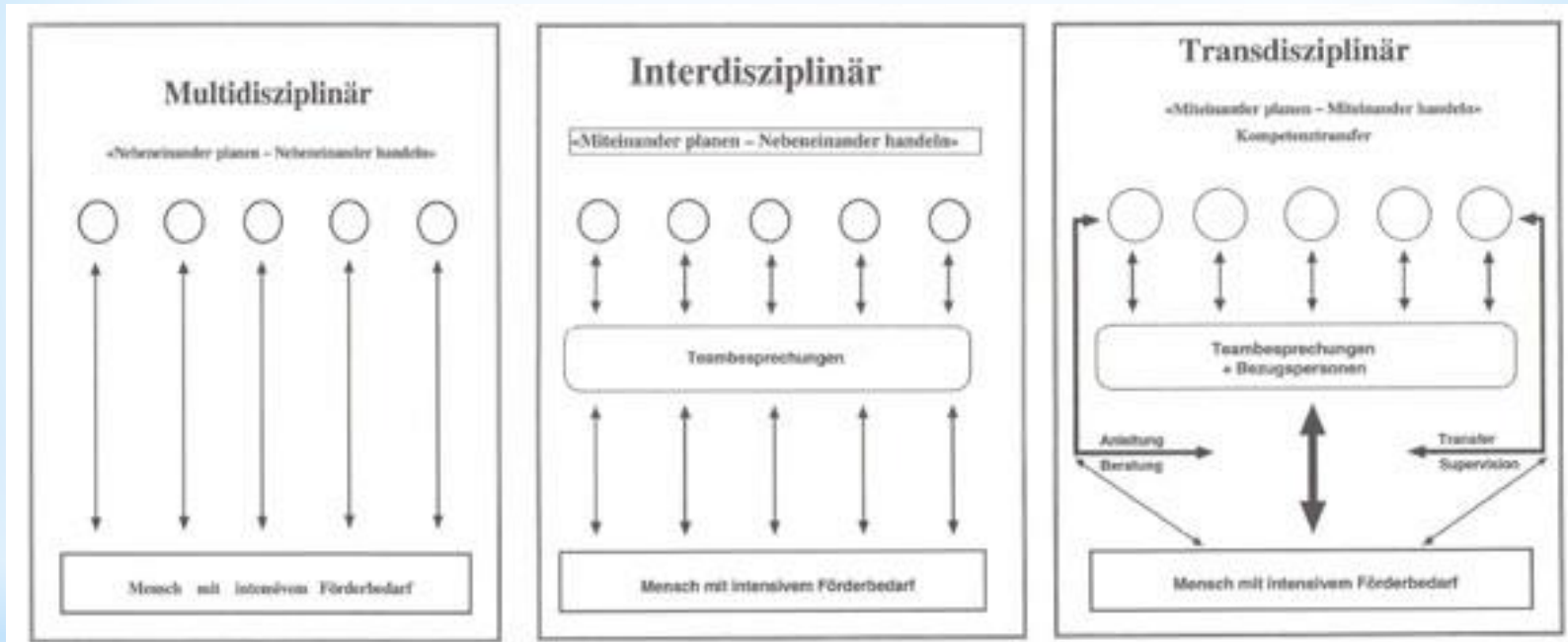
Begrifflichkeiten

Transdisziplinarität - eine nicht eindeutige Begriffneuprägung aus den -80er Jahren (Mittelstraß 1986; G. Hadorn Hirsch, H. Hoffmann-Riem, S. Biber-Klemm, W. Grossenbacher-Mansuy, D. Joye, C. Pohl, U. Wiesmann, E. Zemp, (Hrsg.): *Handbook of Transdisciplinary Research*. Springer, Heidelberg 2008.)

trans = über-, durch- (lateinisch)

4. ...hebt fachliche und disziplinäre Engführungen auf, wo diese ihre problemlösende Kraft eingebüßt haben.
5. ...soll Fächer und Disziplinen nicht ersetzen.

Begrifflichkeiten



Quelle: GOLL, H. (1996): *Transdisziplinarität. Realität in der Praxis, Vision in der Forschung und Lehre- oder nur ein neuer Begriff?*

Begrifflichkeiten

Fragen:

1. **Wo ist genau der Übergang von inter- zu transdisziplinär?**
2. **Wer definiert, wie problemorientiert oder integrationsorientiert wir arbeiten?**
4. **Beschreibt Transdisziplinarität die Beteiligung verschiedener Berufsgruppen/Professionen?**
3. **Was bedeutet Transdisziplinarität in Bezug auf unser MZEB?**
 - Zusammenarbeit ärztlich - nichtärztlich?
 - Zusammenarbeit medizinisch - nichtmedizinisch?

Begrifflichkeiten

... Definitionen dieses Wortes seien widersprüchlich und die Abgrenzungen gegenüber etablierten Worten seien so geringfügig, dass sie die Verwendung eines neuen Begriffs nicht rechtfertigten.

Nicht die Disziplinen selbst seien zu überwinden, sondern die Grenzen zwischen ihnen. Für diesen Prozess des Austausches zwischen den Disziplinen oder für eine über den Disziplinen stehende Sichtweise seien Wörter wie *interdisziplinär oder fächerübergreifend* weitaus besser gewählt und ausreichend.

Um das Zusammenarbeiten von Wissenschaft und nichtwissenschaftlichen Bereichen zu betonen, sei daher die Verwendung des Wortstammes *Disziplin* (im Sinne eines Teilbereiches der Wissenschaften) unpassend. Etablierte Begriffe wie *ganzheitlich oder universal* seien in diesem Zusammenhang besser geeignet und ausreichend.



Transdisziplinarität im MZEB

Gefordert?
Notwendig?
Gelebt?

Gefordert?

...UN-Rechtskonvention

§ 119c SGB V Medizinische Behandlungszentren

„...(2) Die Behandlung durch medizinische Behandlungszentren ist auf diejenigen Erwachsenen auszurichten, die wegen der Art, Schwere oder Komplexität ihrer Behinderung auf die ambulante Behandlung in diesen Einrichtungen angewiesen sind. Die medizinischen Behandlungszentren sollen dabei mit anderen behandelnden Ärzten, den Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe und mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst *eng zusammenarbeiten*.“

Gefordert?

BAG-Rahmenkonzeption:

„1.4 Aufgaben

...Die MZEB nehmen mittels *inter- und transdisziplinärer* Teamarbeit, auf der Grundlage zielgruppenspezifischer Kompetenzen der Mitarbeitenden und geeigneter räumlicher und sächlicher Ausstattungen insbesondere folgende Aufgaben wahr:...

...(3) *Interdisziplinäre und multidisziplinäre* Bestandsaufnahme (Assessment) zu medizinischen Aspekten als Zuarbeit für die medizinische Regelversorgung wie auch für die Planung von Teilhabeleistungen...“

„3.1.3. Professionalität

...Kompetenzen für *inter- und transdisziplinäre* Arbeitsweisen im Team...“

Gefordert?

Kassenvertrag MZEB Kleinwachau

„...Die Kernleistungen des MZEB gliedern sich in die MZEB-Diagnostik und die MZEB-Koordinierungsfunktion. Sie werden *multidisziplinär* nach einem Ablaufschema und in den Räumlichkeiten des MZEB an einem Ort erbracht...“

§ 2 Anspruchsberechtigte Personen

„...mehrfacher Behinderung und Bedarf an *multidisziplinärer* komplexer Versorgung, welche aufgrund seiner Komplexität in der ambulanten Regelbehandlung nicht erbracht werden kann und...“

Notwendig?

Ist inter-/transdisziplinäre Zusammenarbeit im MZEB wichtig?

- Komplexität der Patienten
- Fragestellung kann nicht einer Disziplin zugeordnet werden.
- Komplexität des einzelnen Falls lässt sich nicht durch eine einzelne Disziplin bewältigen
- Höhere Wahrscheinlichkeit, Lösungsansätze aus verschiedenen Denkrichtungen zu finden
- Lösungsansätze sind praxisorientiert und von höherer Qualität

Gefordert, Notwendig und Gewollt

Charakteristika der Transdisziplinarität:

1. *Konsens* - auf gemeinsame Ziele, Fragestellungen und das Vorgehen einigen (*problemorientiert*)
2. *Integration* - gemeinsame Ergebnisse hervorbringen, zu denen alle Beteiligten einen relevanten Beitrag geleistet haben; Synthese (*integrationsorientiert*)
3. *Diffusion* - Ergebnisse so aufbereiten, dass sie von den Zielpublika verstanden werden (*Defila, Di Giulio 2003*)

Gefordert, Notwendig und Gewollt

4. Interaktion der an einem Projekt beteiligten Fachpersonen in einem *offenen und transparenten Dialog*
5. *Relativierung* individueller *Sichtweisen*
6. Transdisziplinäre Arbeitssituationen erfordern unter anderem wegen der Informationsfülle und des jeweiligen Fachjargons eine *hohe Präsenz* aller beteiligter Personen.
7. Räumliche Nähe der beteiligten Personen

Wie umsetzen?

Fallbeispiel Nr. 1 → multidisziplinär?

28jähriger Patient mit nachfolgender Diagnosenliste

V. a. hypoxische Hirnschädigung perinatal DD genetisch bedingtes
komplexes Syndrom

Diagnosenliste:

1. V. a. hypoxische Hirnschädigung perinatal DD genetisch bedingtes komplexes Syndrom (Mikrozephalie, frontale Hirnatrophie, Dandy-Walker-Variante)
 - 1.1 Epilepsie DD genetisch DD symptomatisch fokal bei mit a.e. klonischen Anfällen im rechten Arm und rechtem Mundwinkel
 - 1.2 schwere geistige und körperliche Behinderung mit spastischer Tetraparese
 - 1.2.1 beginnende Dysphagie 2008, PEG diskutiert
 - 1.2.2 PEG-Anlage 07/2009
 - 1.2.3 Transgastric jejunal feeding tube-Anlage; Neuanlage einer JET-PEG am 08.06.2016 bei dislozierter PEJ-Sonde
 - 1.2.4 Tracheostoma und Port-Anlage (V. jugularis dextra) 02/2010
2. rezidivierende Bronchopneumonien DD durch chronische Aspirationen
 - 2.1 Segmentpneumonie rechter Oberlappen
 - 2.1.1 Oberlappen-Resektion 09/2006 bei karnifizierender Pneumonie
 - 2.2 rezidivierende Glukokortikoidgaben (bei V. a. autoimmune Genese der Pneumonien)

Neurologe

Gastroenterologe

Pulmologe

2.3 Mitralklappenendokarditis 05/2008 (seitdem Spironolacton -> nach kardiologischem Konsil sollte dies langsam ausgeschlichen werden)

- 2.3.1 Herzinsuffizienzzeichen mit peripheren Ödemen 06/2008, seitdem Kombination aus Furosemid und Spironolacton (Kontroll-Echo von 07/2008 mit unauffälligem Befund; Spironolacton reduziert)
3. Ulcus ventriculi 07/2009, chronische Refluxösophagitis (DD Brom-induziert; seitdem abgesetzt)
 - 3.1 offene Laparotomie und Fundoplicatio mit PEG-Anlage 07/2009
 - 3.1.1 Perikard-, Pleuraerguss, retroperitonealer Abszess; operative Sanierung sowie Thoraxdrainage
 - 3.1.2 (prä-)renales Nierenversagen (seitdem hochdosierte Diuretikagaben und NaCl-Gabe

3.1.2 (prä-)renales Nierenversagen (seitdem hochdosierte Diuretikagaben und NaCl-Gabe über die PEG → 2009)

6. hypergonadotroper Hypogonadismus, Testoster-Therapie
7. Rezidivierende Troponinerhöhungen unklarer Genese; bisher ohne EKG-Auffälligkeiten und ohne Intervention
8. Bi- bis Trizytopenie (führend Anämie und Thrombopenie) seit mind. 2010, a.e. Valproat-induziert (Ausschluss HIT-2 bei rezidivierenden Heparinagaben zur Portblockung)
9. Osteoporose
 - 9.1 Tibiaschaftspiralfaktur links mit geschlossener Reposition und Verriegelungsnagelosteosynthese 11/2012

Hämatologe

Wie umsetzen?

Fallbeispiel Nr. 1 → multidisziplinär?

Wir stellen fest: Viele medizinische Fachdisziplinen involviert.

- Aber:
- Kommunikation fehlt
 - Koordinationsstelle nicht vorhanden
-
- Wie kann man die ambulante Versorgung verbessern?
→ MZEB?

Wie umsetzen?

Fallbeispiel Nr. 2 → inter- oder transdisziplinär?

28jähriger Patient

Diagnosen: komplex genetisches Syndrom, schwerste Intelligenzminderung, Tetraspastik...

Fragestellung: 1. Schmerzen? 2. Inkontinenz

Beteiligte: Neurologe, Internist, Urologe, Physiotherapie, Mitarbeiter im Betreuungsdienst, Heilerziehungspfleger

1. Behandlung Schmerz (Spastik, Obstipation)
2. spastische Beckenbodenmuskulatur → urologische Mitbehandlung ...

Wie umsetzen?

Fallbeispiel Nr. 2 → inter- oder transdisziplinär?

Wir stellen fest:

- Personen aus dem medizinischen und nichtmedizinischen Bereich involviert.
- Dialog findet statt.

Aber:

- institutionsübergreifende Kommunikation verbessern
- Kompetenzen stärken

Wie umsetzen?

Fallbeispiel Nr. 3 → transdisziplinär?

70jähriger Patient

Intelligenzminderung
zunehmende Immobilität und kognitiver Abbau

Fragestellung: Schluckstörung

Team: Neurologe, Psychologe, Physiotherapie, Ergotherapie, Urologe,
Internist, Mitarbeiter aus dem Betreuungsdienst, gesetzliche Betreuerin

Wie umsetzen?

Fallbeispiel Nr. 3 → transdisziplinär?

Wir stellen fest:

- Personen aus dem medizinischen und nichtmedizinischen Bereich involviert.
- Koordinationsstelle MZEB
- problem- und integrationsorientiertes Arbeiten

Aber:

- Dialog verbesserungswürdig
- Abläufe optimierbar

Stolpersteine in der Umsetzung

1. Mangelhafte theoretische Grundlagen - Unerfahrenheit der Beteiligten
2. Fehlendes methodisches Know-how
3. unklare Abstimmung und Planung
4. Motivation

Ist das Ergebnis mehr als das, was auf rein disziplinärem Weg hätte erreicht werden können?

(Defila, Di Giulio 1996, 2003)

Was sind unsere Ziele für die Zukunft?

1. Fortbildung (intern, extern)
2. Arbeit zusammengestalten; Ziele formulieren.
3. Interdisziplinäre Handlungskompetenz fördern
4. Netzwerkausbau
5. Zusammenarbeit mit Forschung? (z.B. Einbringung in klinische Studien)
6. Management (Aufbau, Struktur, Verantwortlichkeiten, Ansprechen von ungünstigen Entwicklungen...)

Zusammenfassung

1. Transdisziplinarität wird als ein Forschungs-, Arbeits- und Organisationsprinzip verstanden ohne einheitliche Definition.
2. Sie wird überall dort wirksam, wo institutionelle und disziplinäre Grenzen überschritten.
3. Dies spiegelt sich in Zentrenbildungen wider.
4. Dabei bleibt die konkrete praktische Umsetzung in ihrer Gesamtstruktur zum Teil offen.
5. Interne und externe Kontrollen (Qualitätszirkel?) notwendig?

Fazit: gefordert, notwendig, wünschenswert für die Arbeit im MZEB!

Oder auch:

→ Multiinterdisziplinäre und multiinterprofessionelle Teamarbeit mit ganzheitlicher Betrachtungsweise 😊

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

